

# BESCHLUSS DES HAUPTAUSSCHUSSES VOM 7. APRIL 2022

## BOYKOTT WM 2022?!

**Sportlicher Wettbewerb soll dazu dienen, dass Menschen sich wertschätzend messen können und die Verständigung zwischen Nationen, Kulturen und Teams gefördert wird. Sportlicher Wettbewerb darf nicht dazu instrumentalisiert werden, um undemokratische Prozesse, Strukturen, Staaten und Institutionen zu legitimieren, aufzuwerten, sie ideell und finanziell zu fördern.**

Aus diesem Grundverständnis heraus unterstützt der Landesjugendring NRW die aktuellen Forderungen nach einem Boykott der Fußball-WM 2022.<sup>1</sup>

Er kritisiert darüber hinaus die Vergabe der Fußball-WM nach Katar durch die FIFA.

Der Landesjugendring NRW fordert, dass für die künftige Vergabe von sportlichen Großveranstaltungen die Kriterien Nachhaltiger Entwicklung (Orientierung an den Sustainable Development Goals (SDGs)) zum zentralen Bestandteil der Vergabe werden.

Im Rahmen des Bildungsanspruchs der außerschulischen Jugendarbeit hält der Landesjugendring NRW es für geboten, Menschen den Zugang zu einer kritischen Auseinandersetzung mit sportlichen Großveranstaltungen zu ermöglichen. Daher ermutigt er Einrichtungen und Verbände, alle Aktionen und Projekte, die zur WM in Katar in diesem Jahr geplant werden, konsequent auch zur kritischen Auseinandersetzung mit der Weltmeisterschaft zu nutzen. Dazu zählen insbesondere die Verletzung von Menschenrechten, die Diskriminierung oder gar Verfolgung von Minderheiten, die Einschränkungen von Meinungs- und Religionsfreiheit, soziale Ungleichheit, die Auswirkungen auf das Klima und auch die Fragen nach Propaganda und wirtschaftlichen Interessen.

Der Landesjugendring NRW begrüßt und unterstützt die Anstrengungen von Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, Stakeholder-Initiativen und auch jenen kritischen Stimmen innerhalb der Sportverbände, die die politische und soziale Verantwortung des Sports vertreten und sich hier klar positionieren.

Journalist\_innen und Medien bittet der Landesjugendring NRW, die WM-Spiele nicht nur als reine Sportevents zu kommentieren, sondern auch kritische Themen öffentlich zu besprechen.

Der Landesjugendring NRW ermutigt die nach Katar reisenden Sportler\_innen und ihre Verbände in ihrem Einflussbereich faire und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu bevorzugen und diese Entscheidungen auch öffentlich zu kommunizieren. Dies wäre geeignet, ihre Rolle als gesellschaftliches Vorbild zu unterstützen und ihre Handlungsbereitschaft zu unterstreichen. Darüber hinaus könnten Studientage vor Ort helfen, Lieferketten und die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort besser zu verstehen.

---

<sup>1</sup> Nach aktueller Umfrage des WDR unterstützen 65 % der deutschen Bevölkerung den Boykott der Fußball WM 2022. Auch 61 % der Fußballinteressierten unterstützen einen Boykott. Im Internet: [www.sportschau.de/fussball/fifa-wm2022/wm-boykott-katar100.html](http://www.sportschau.de/fussball/fifa-wm2022/wm-boykott-katar100.html) (abgerufen am 17.11.2021)